

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE FEBRUAR 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisenlagen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen¹
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Christa Larsen - Kontakt: Tel.: 069-798-22152, E-Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

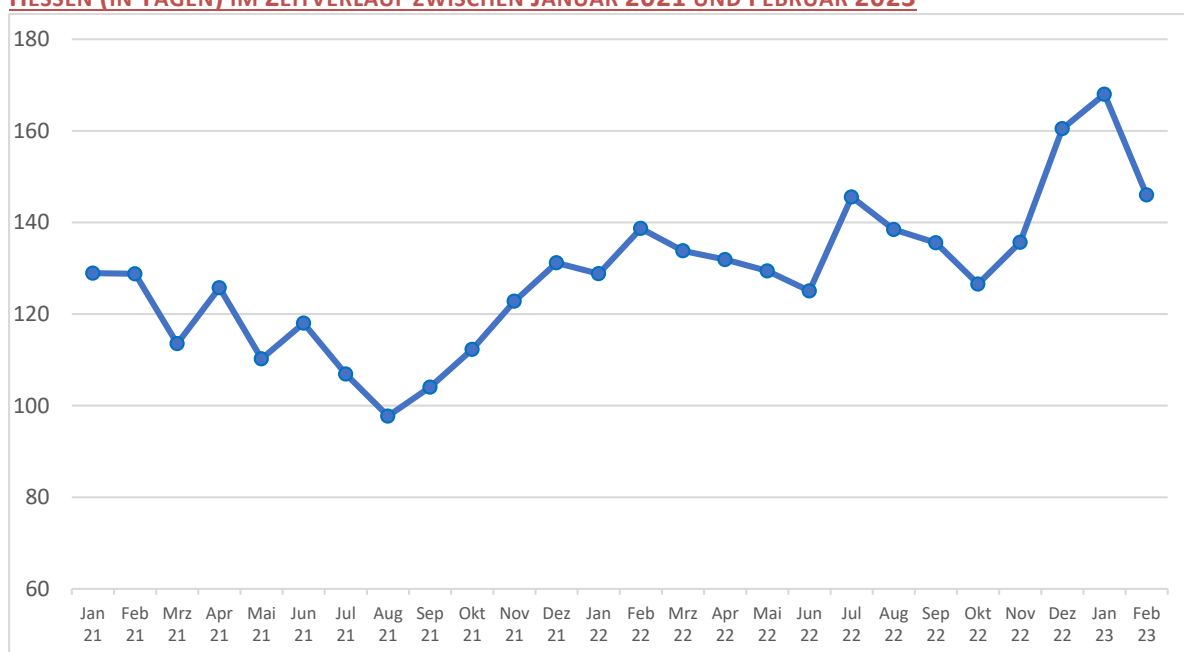
Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

¹ In einigen Monaten werden zu diesem Thema keine Daten ausgewiesen.

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten**² für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und Februar 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Während es im Januar 2021 noch durchschnittlich 129 Tage dauerte, eine gemeldete offene Stelle zu besetzen, bedurfte dies zum im Februar 2023 schon 146 Tage. Im Monatsvergleich der vergangenen beiden Jahre fanden sich die geringsten durchschnittlichen Vakanzzeiten im August 2021 mit 98 Tagen und die höchsten im Januar 2023 mit 168 Tagen. Dies stellt einen Indikator für die zunehmende Herausforderung dar, Arbeits- und Fachkräfte für offene Stellen zu gewinnen.

ABB.1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND FEBRUAR 2023

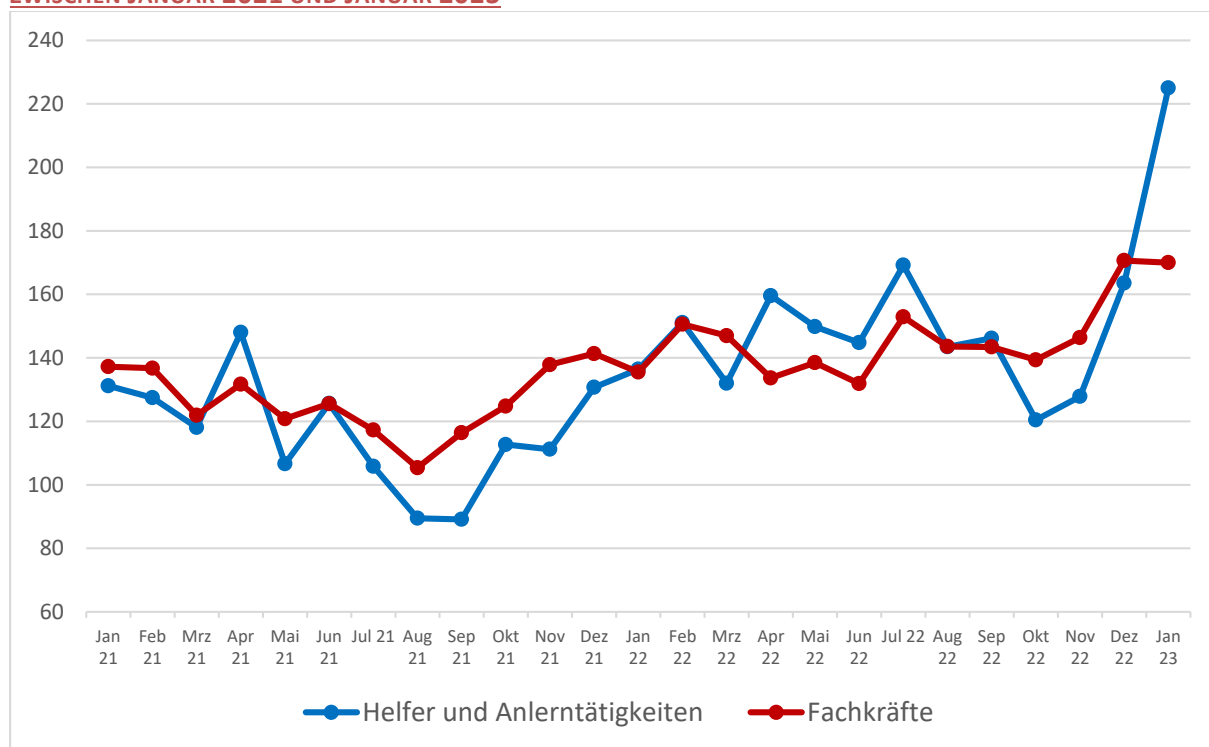


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

² Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeit wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeit stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und Januar 2023 in Hessen entwickelt haben³. Deutlich wird, dass sich die durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten nicht nur bei offenen Stellen für Fachkräfte, sondern auch für Angelernte seit Beginn des Jahres 2021 verlängern. Bei Letzteren nahm die Dauer zwischen Dezember 2022 und Januar 2023 besonders stark zu während auf dem Anforderungsniveau Fachkraft im gleichen Zeitraum kein Anstieg zu verzeichnen war. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden.

ABB.2: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND JANUAR 2023

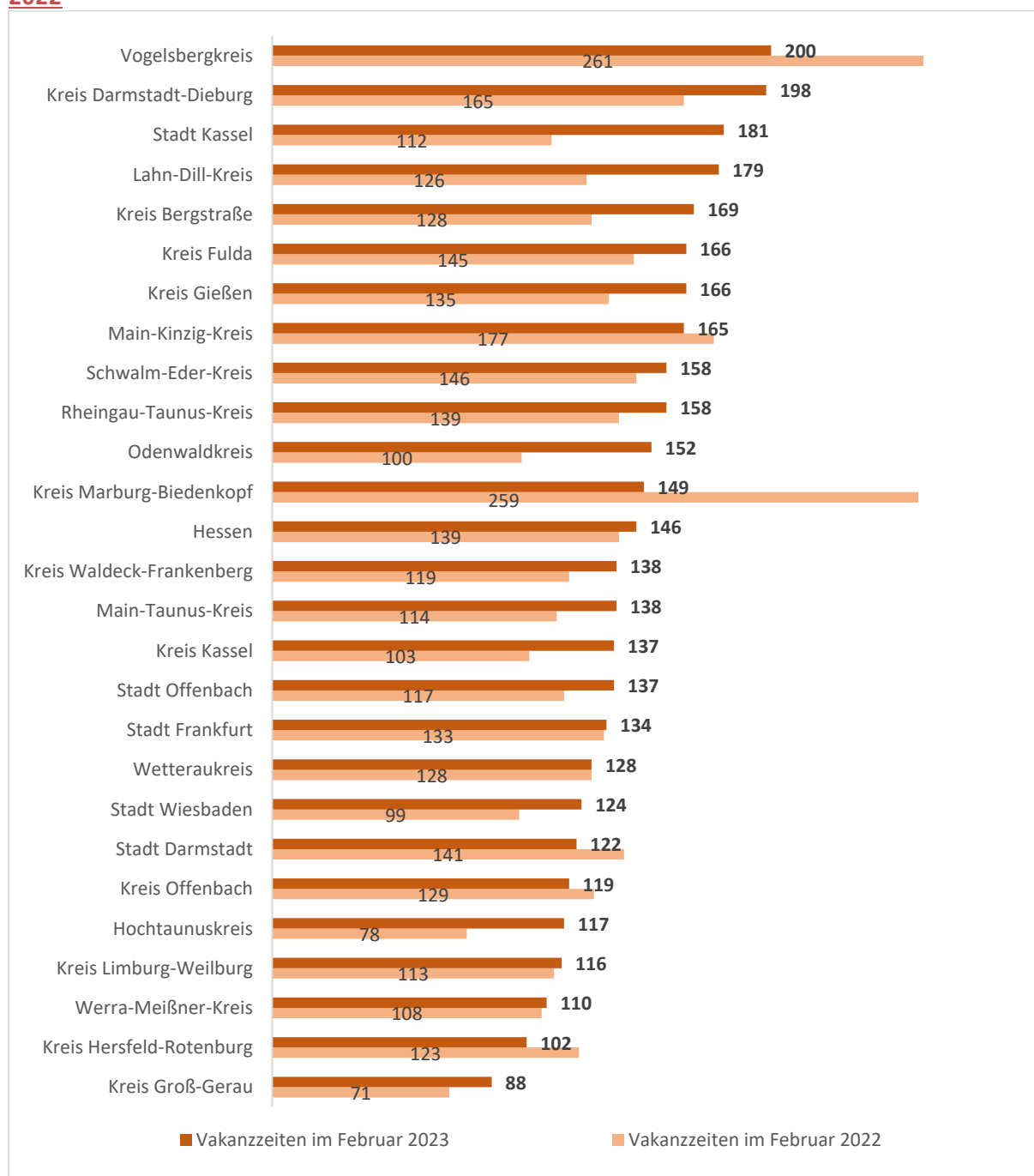


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

³ Daten zu durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten differenziert nach Anforderungsniveaus werden ein Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis Januar 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** im Februar 2023 verglichen mit jenen des Vorjahresmonats differenziert nach den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens und gemessen in Tagen. Während offene sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen in Hessen im Februar 2022 noch durchschnittlich 139 Tage vakant waren, stiegen die Vakanzzeiten im Februar 2023 auf durchschnittlich 146 Tage. Besonders lange durchschnittliche Vakanzzeiten fanden sich im Februar 2023 im Vogelsbergkreis (200 Tage) und im Kreis Darmstadt-Dieburg (198 Tage). Vergleichsweise gering fielen diese hingegen im Kreis Groß-Gerau aus. Dort betrug der Durchschnitt im Februar 2023 nur 88 Tage. In 19 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte haben sich die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten im Februar 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat verlängert.

ABB.3: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN FEBRUAR 2023 UND FEBRUAR 2022

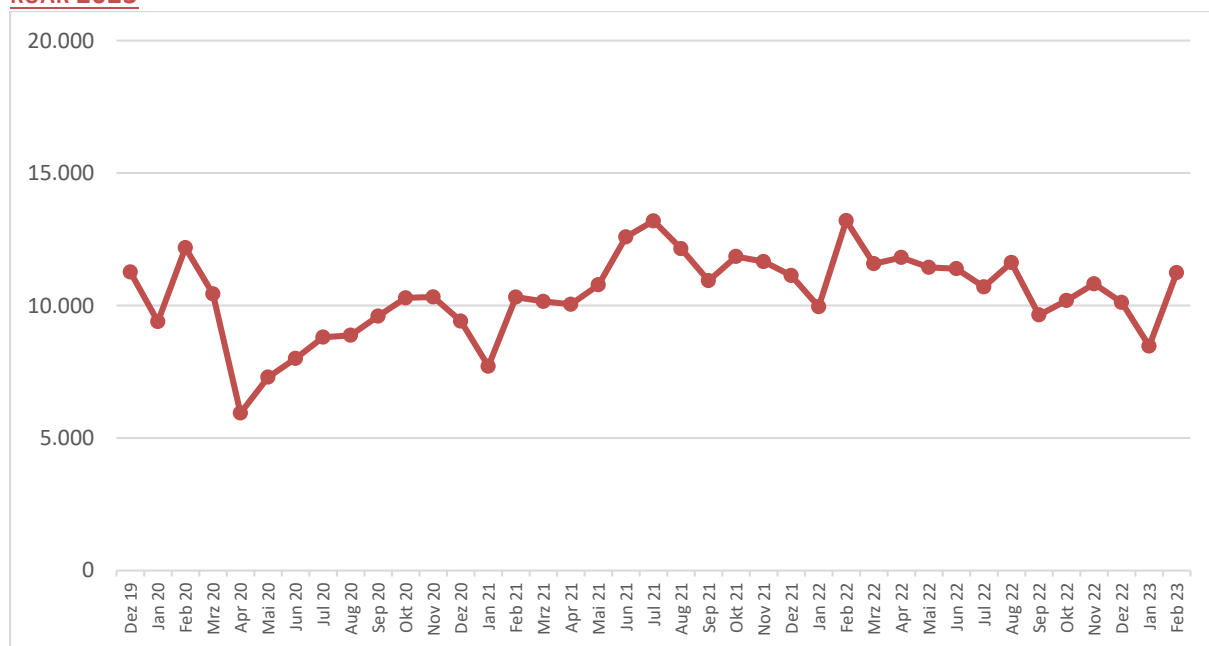


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 5 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und Februar 2023 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im Februar 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen lag mit 11.241 deutlich oberhalb der Zahl des Vormonats Januar (8.469). Dieser Anstieg ist typisch für den Monat Februar und fand bereits in den Vorjahren ähnlich statt. In den kommenden Monaten gilt es nun zu beobachten, ob sich dieser Trend verstetigt oder sich stattdessen die Entwicklung der vergangenen zwölf Monate mit abnehmenden gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Jahresverlauf erneut zeigt.

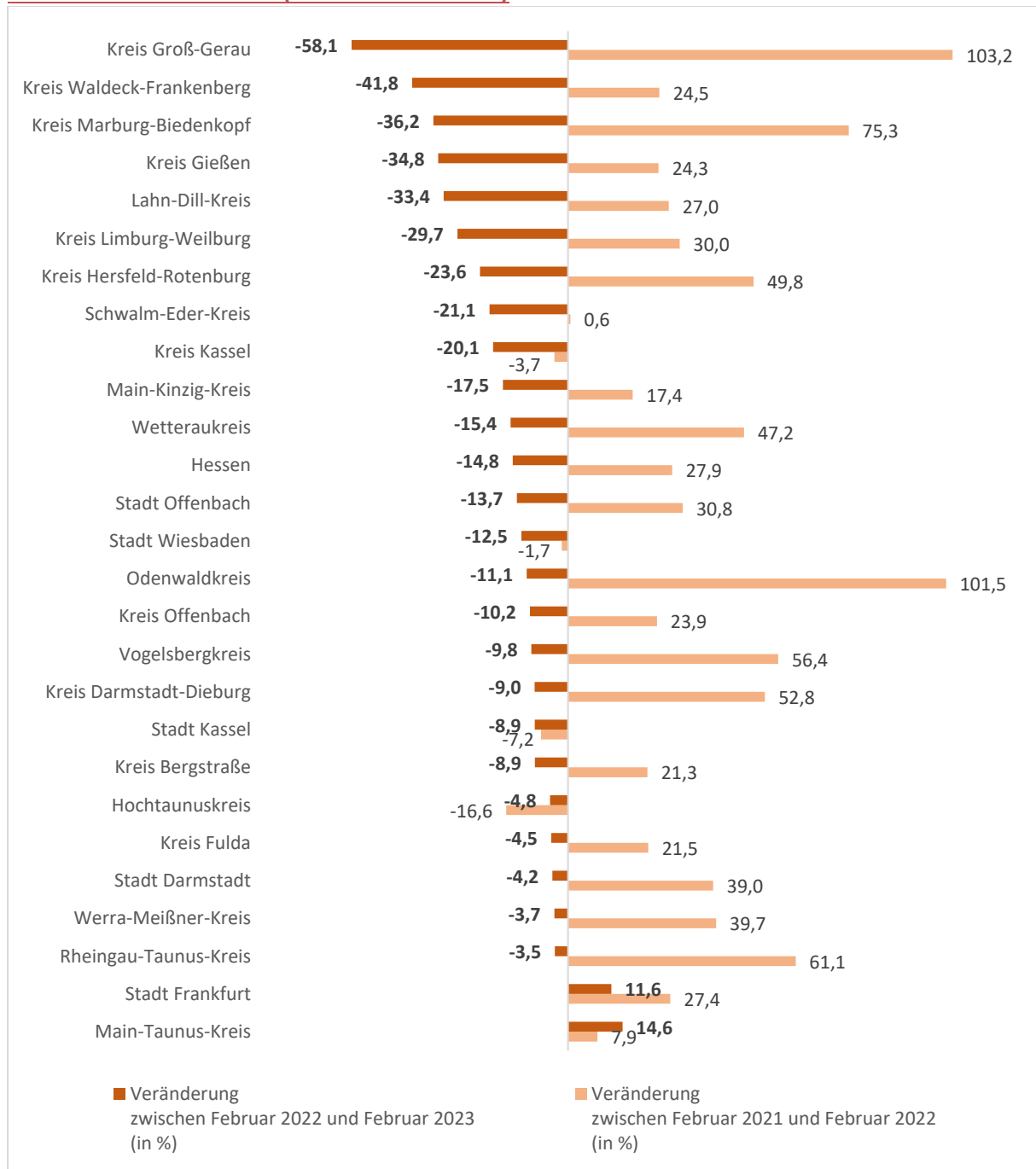
ABB.5: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND FEBRUAR 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 6 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen Februar 2021 und Februar 2022 stiegen die Zugänge innerhalb ganz Hessens um 27,9 Prozent. Zwischen Februar 2022 und Februar 2023 zeigte sich hessenweit im Gegenteil ein Rückgang um 14,8 Prozent. Im regionalen Vergleich kann im Kreis Groß-Gerau (-58,1 Prozent) und im Kreis Waldeck-Frankenberg (-41,1 Prozent) der höchste Rückgang im Vergleich der Monate Februar 2022 und 2023 verzeichnet werden. Zunahmen im Vergleich mit dem Vorjahresmonat sind hingegen nur in zwei hessischen Regionen Main-Taunus-Kreis (14,6 Prozent) und Frankfurt (11,6 Prozent) zu finden.

ABB.6: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN FEBRUAR 2022 UND FEBRUAR 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM FEBRUAR 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Februar 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Februar 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Februar 2023	Veränderung zwischen Februar 2021 und Februar 2022 (in %)	Veränderung zwischen Februar 2022 und Februar 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	326	453	434	39,0	-4,2
	Stadt Frankfurt	1.749	2.229	2.488	27,4	11,6
	Stadt Offenbach	156	204	176	30,8	-13,7
	Stadt Wiesbaden	592	582	509	-1,7	-12,5
	Kreis Bergstraße	380	461	420	21,3	-8,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	299	457	416	52,8	-9,0
	Kreis Groß-Gerau	249	506	212	103,2	-58,1
	Hochtaunuskreis	223	186	177	-16,6	-4,8
	Main-Kinzig-Kreis	639	750	619	17,4	-17,5
	Main-Taunus-Kreis	190	205	235	7,9	14,6
	Odenwaldkreis	67	135	120	101,5	-11,1
	Kreis Offenbach	419	519	466	23,9	-10,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	193	311	300	61,1	-3,5
	Wetteraukreis	453	667	564	47,2	-15,4
Mittelhesen	Kreis Gießen	568	706	460	24,3	-34,8
	Lahn-Dill-Kreis	403	512	341	27,0	-33,4
	Kreis Limburg-Weilburg	337	438	308	30,0	-29,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	519	910	581	75,3	-36,2
	Vogelsbergkreis	156	244	220	56,4	-9,8
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	483	448	408	-7,2	-8,9
	Kreis Fulda	367	446	426	21,5	-4,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	243	364	278	49,8	-23,6
	Kreis Kassel	382	368	294	-3,7	-20,1
	Schwalm-Eder-Kreis	316	318	251	0,6	-21,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	453	564	328	24,5	-41,8
	Werra-Meißner-Kreis	156	218	210	39,7	-3,7
Hessen	10.318	13.201	11.241	27,9	-14,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 7 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate Februar und Januar 2023. An erster Stelle steht im Februar 2023 die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.896 neu gemeldeten offenen Stellen. Der Wirtschaftszweig „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ nimmt den zweiten Platz ein. Wie bereits im Vormonat liegt die Zahl gemeldeter offener Stellen in diesen beiden Wirtschaftszweigen deutlich höher als in allen anderen. Deutlich gestiegene Zahlen an neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich von Februar zu Januar 2023 finden sich aber auch in den Wirtschaftszweigen „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“.

ABB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM FEBRUAR IM VERGLEICH ZUM JANUAR 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM DEZEMBER 2022, JANUAR 2023 SOWIE FEBRUAR 2023

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen		
	Dezember 2022	Januar 2022	Februar 2023
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.909	1.502	1.896
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.816	1.593	1.894
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	826	644	912
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	658	499	861
Gesundheitswesen	510	333	516
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	253	176	331
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	261	230	307
Erziehung und Unterricht	279	167	279
Sozialwesen (ohne Heime)	299	176	277
Erbringung von Finanzdienstleistungen	149	361	261
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	202	169	229
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	149	180	210
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	211	126	190
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	208	147	180
Gastronomie	121	128	172
Dienstleistungen der Informationstechnologie	115	94	149
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	85	112	144
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	107	70	144
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	134	*	142
Herstellung von Metallerzeugnissen	92	112	138
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	113	96	128
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	79	65	104
Beherbergung	78	94	104
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	91	120	101
Grundstücks- und Wohnungswesen	82	44	100

*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 8 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate Februar und Januar 2023. Auch dieser Indikator bestätigt die starke Dynamik in den Bereichen der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ sowie der „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ sowie eine zunehmende Dynamik in vielen anderen Wirtschaftszweigen.

ABB.8: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM FEBRUAR 2023 IM VERGLEICH ZUM JANUAR 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE DEZEMBER 2022, JANUAR 2023 UND FEBRUAR 2023

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen pro 1.000 SVB		
	Dezember 2022	Januar 2023	Februar 2023
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	33,4	29,3	34,8
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	21,0	16,5	20,8
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	8,0	5,8	9,6
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	3,9	5,8	7,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,2	4,1	5,8
Beherbergung	4,3	5,2	5,7
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	4,3	3,1	5,6
Herstellung von Textilien	3,9	2,7	5,2
Vermietung v. beweglichen Sachen	2,8	2,6	5,0
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	3,7	2,8	4,8
Abwasserentsorgung	*	6,6	4,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,0	3,6	4,2
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	3,3	3,4	3,9
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	*	3,6	3,5
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2,6	2,2	3,5
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	1,4	2,3	3,5
Herstellung von Bekleidung	*	0,0	3,4
Herstellung v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,0	2,5	3,4
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	3,1	*	3,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,6	1,4	3,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	2,4	1,6	3,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,0	2,5	3,1
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	2,7	2,2	3,0
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1,9	1,9	3,0

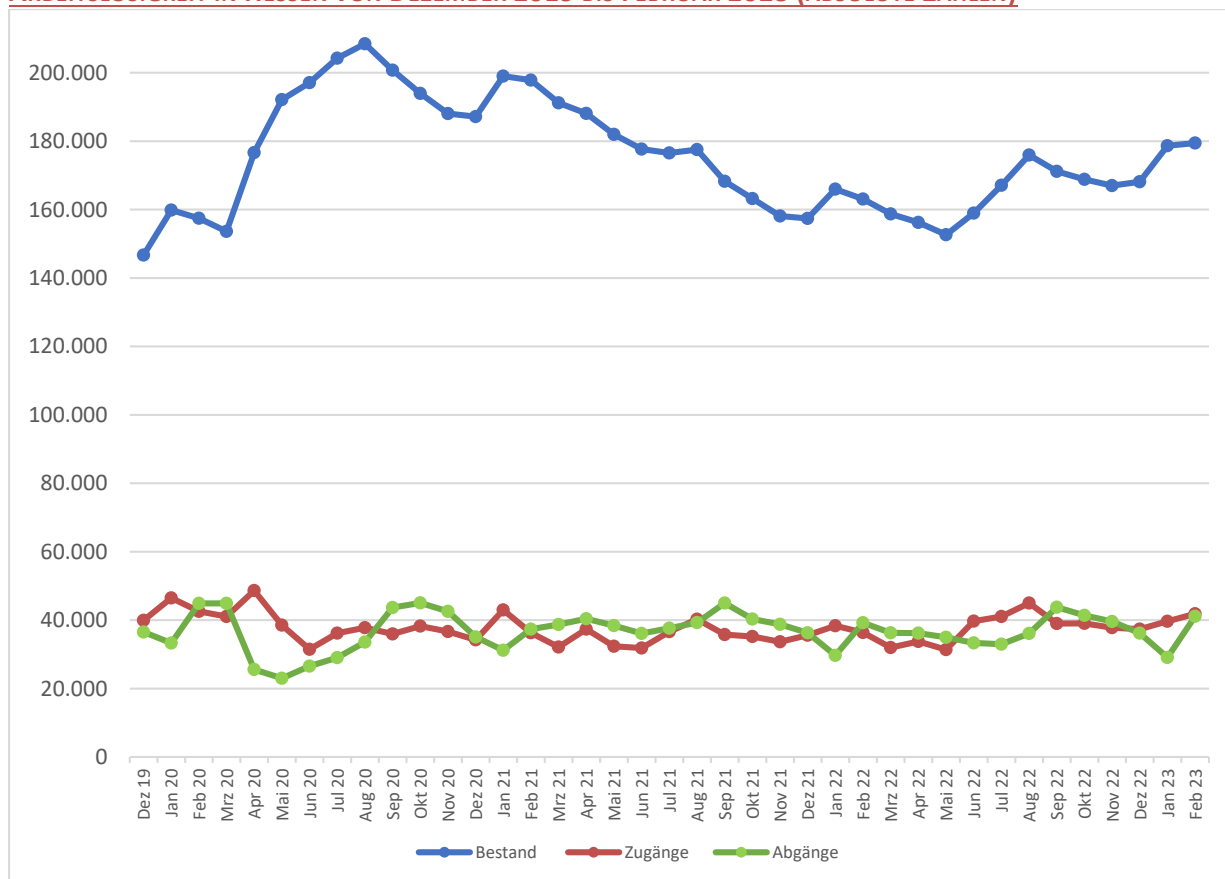
*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 9 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und Februar 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.9: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS FEBRUAR 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)



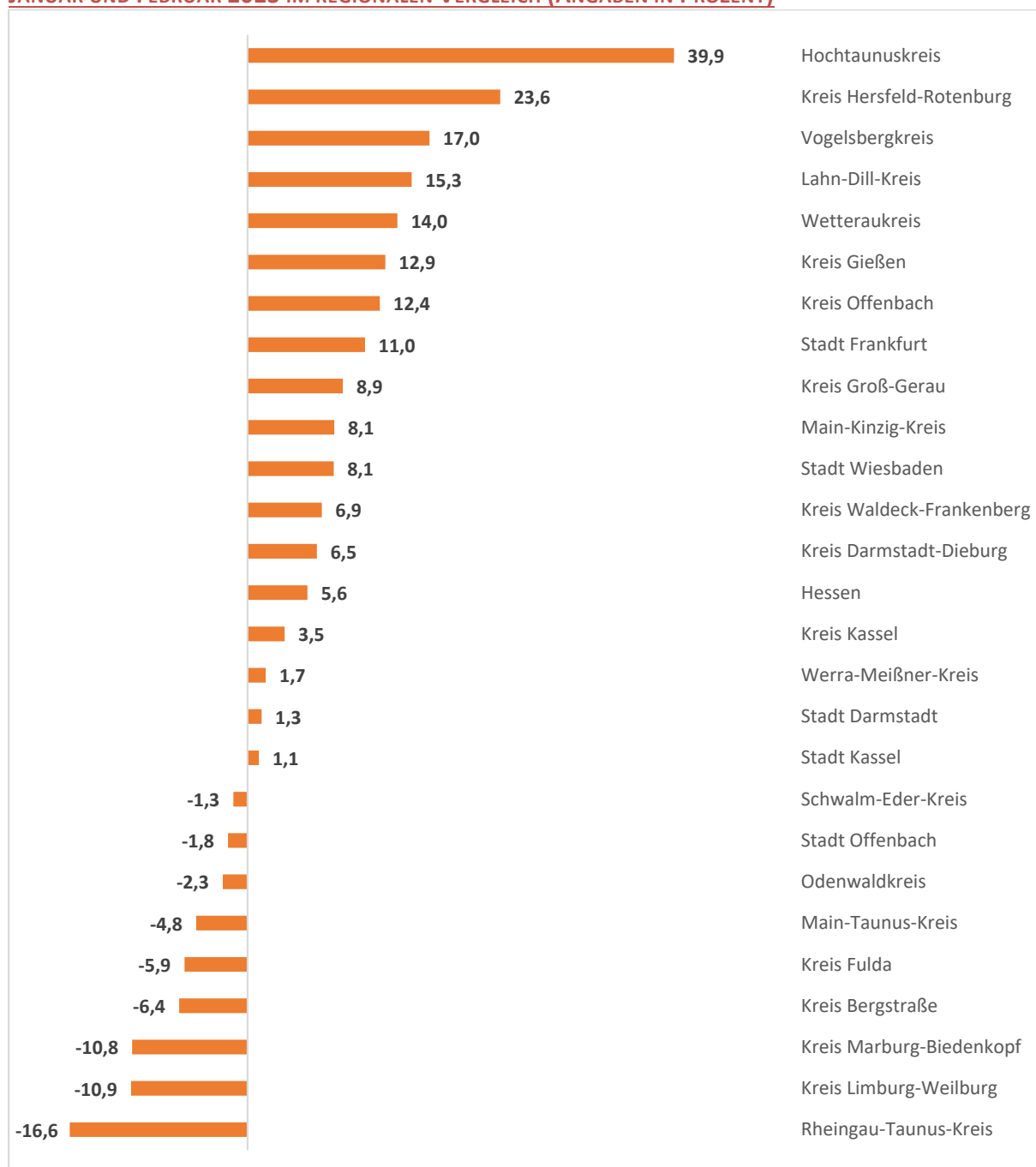
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Februar 2023 umfasste der Bestand 179.436 Arbeitslose und damit etwa 750 Personen mehr als noch im Januar 2023. Die Zahl liegt etwa 16.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats Februar 2022, was vermutlich primär auf die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung zurückzuführen ist.

Zum Anstieg des Bestandes im zweiten Monat in Folge trägt auch der weitere Anstieg der Zugänge in Arbeitslosigkeit bei. Dieser erreicht im Februar 2023 erstmals seit August 2022 wieder eine Zahl von über 40.000 Personen, die innerhalb Hessens in Arbeitslosigkeit einmündeten. Doch stieg im vergangenen Monat saisonal bedingt auch die Zahl der Abgänge um etwa 12.000 Personen und somit deutlich an. Daher fällt der Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen in Hessen in der Summe und im Vergleich zum Vormonat nur gering aus.

So ist die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit im Vergleich von Januar und Februar 2023 innerhalb Hessens um 5,6 Prozent gestiegen. Das entspricht knapp 2.200 Personen. Diese Entwicklung findet sich auch in 17 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten stieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im Hochtaunuskreis (+39,9 Prozent). In den verbleibenden acht Kreisen und der Stadt Offenbach ist die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit zwischen Januar und Februar 2023 hingegen gesunken, am stärksten im Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Minus von 16,6 Prozent.

ABB.10: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

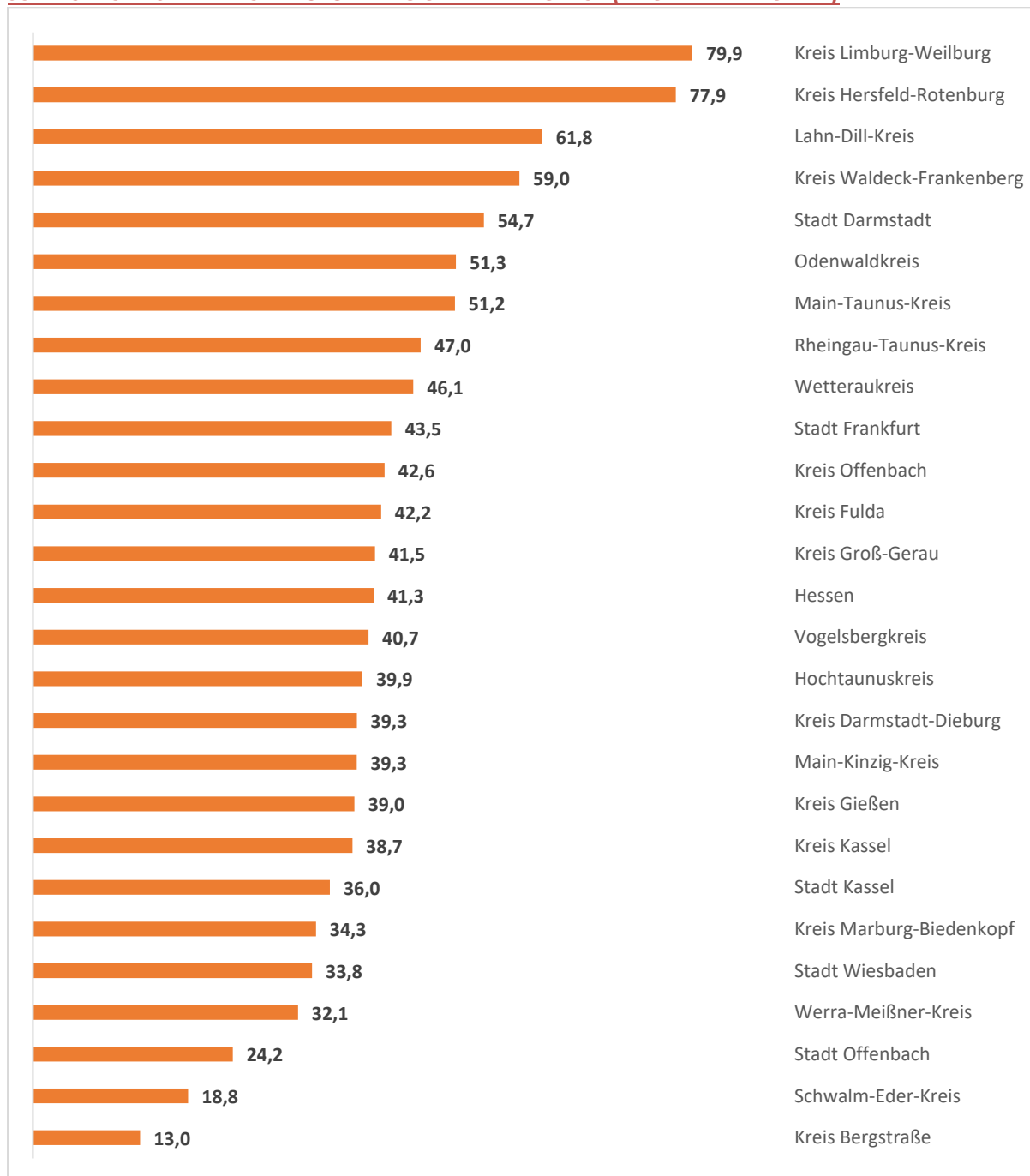
TAB.4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM DEZEMBER 2022, IM JANUAR 2023 SOWIE FEBRUAR 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN DEZEMBER 2022 UND JANUAR 2023 SOWIE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Dezember 2022	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Januar 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar 2023	Veränderung zwischen Dezember 2022 und Januar 2023 (in %)	Veränderung zwischen Januar und Februar 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.173	1.143	1.158	-2,6	1,3
	Stadt Frankfurt	5.867	5.814	6.453	-0,9	11,0
	Stadt Offenbach	1.359	1.529	1.501	12,5	-1,8
	Stadt Wiesbaden	1.833	1.935	2.091	5,6	8,1
	Kreis Bergstraße	1.171	1.422	1.331	21,4	-6,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.337	1.480	1.576	10,7	6,5
	Kreis Groß-Gerau	1.844	1.897	2.066	2,9	8,9
	Hochtaunuskreis	1.172	960	1.343	-18,1	39,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.493	2.490	2.692	-0,1	8,1
	Main-Taunus-Kreis	1.106	1.166	1.110	5,4	-4,8
	Odenwaldkreis	427	517	505	21,1	-2,3
	Kreis Offenbach	2.046	2.254	2.533	10,2	12,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	778	962	802	23,7	-16,6
	Wetteraukreis	1.797	1.762	2.009	-1,9	14,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.592	1.653	1.866	3,8	12,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.351	1.329	1.533	-1,6	15,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.164	1.358	1.210	16,7	-10,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.116	1.565	1.396	40,2	-10,8
	Vogelsbergkreis	473	517	605	9,3	17,0
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.076	2.173	2.196	4,7	1,1
	Kreis Fulda	986	1.171	1.102	18,8	-5,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	496	588	727	18,5	23,6
	Kreis Kassel	1.004	1.180	1.221	17,5	3,5
	Schwalm-Eder-Kreis	1.090	1.209	1.193	10,9	-1,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	932	936	1.001	0,4	6,9
	Werra-Meißner-Kreis	662	645	656	-2,6	1,7
Hessen	37.345	39.655	41.876	6,2	5,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Anzahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit ist in Hessen im Februar 2023 saisonal bedingt wieder deutlich gestiegen. Der Anstieg entspricht ca. 12.000 Personen bzw. 41,3 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich in allen hessischen Gebietskörperschaften wider, am deutlichsten im Kreis Limburg-Weilburg mit einem Plus von 79,9 Prozent und im Kreis Hersfeld-Rotenburg mit einem Anstieg von 77,9 Prozent. Am geringsten ausgeprägt war der Anstieg der Abgänge hingegen im Schwalm-Eder-Kreis mit 18,8 Prozent und im Kreis Bergstraße mit 13,0 Prozent.

ABB.11: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM DEZEMBER 2022, IM JANUAR 2023 SOWIE FEBRUAR 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE ZWISCHEN DEZEMBER 2022 UND JANUAR 2023 SOWIE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

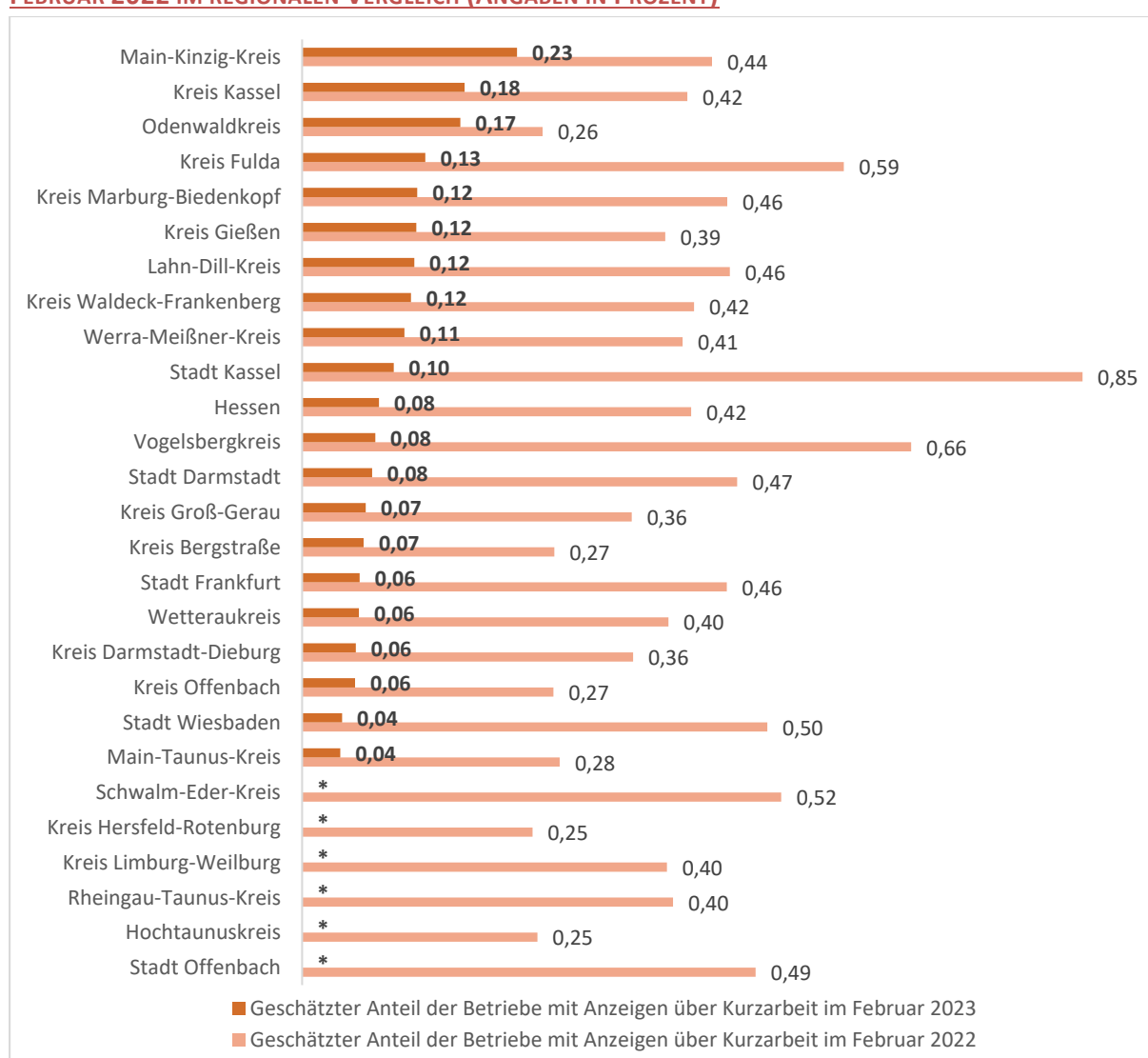
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Dezember 2022	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Januar 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2023	Veränderung zwischen Dezember 2022 und Januar 2023 (in %)	Veränderung zwischen Januar und Februar 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	967	823	1.273	-14,9	54,7
	Stadt Frankfurt	6.193	4.729	6.784	-23,6	43,5
	Stadt Offenbach	1.363	1.106	1.374	-18,9	24,2
	Stadt Wiesbaden	1.785	1.451	1.942	-18,7	33,8
	Kreis Bergstraße	1.294	1.178	1.331	-9,0	13,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.446	1.212	1.688	-16,2	39,3
	Kreis Groß-Gerau	1.786	1.408	1.992	-21,2	41,5
	Hochtaunuskreis	905	746	1.044	-17,6	39,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.038	1.821	2.536	-10,6	39,3
	Main-Taunus-Kreis	1.255	856	1.294	-31,8	51,2
	Odenwaldkreis	409	349	528	-14,7	51,3
	Kreis Offenbach	2.190	1.792	2.556	-18,2	42,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	659	536	788	-18,7	47,0
	Wetteraukreis	1.805	1.314	1.920	-27,2	46,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.771	1.239	1.722	-30,0	39,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.145	918	1.485	-19,8	61,8
	Kreis Limburg-Weilburg	982	718	1.292	-26,9	79,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.003	979	1.315	-2,4	34,3
	Vogelsbergkreis	500	376	529	-24,8	40,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.916	1.622	2.206	-15,3	36,0
	Kreis Fulda	961	765	1.088	-20,4	42,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	463	340	605	-26,6	77,9
	Kreis Kassel	1.038	808	1.121	-22,2	38,7
	Schwalm-Eder-Kreis	1.004	883	1.049	-12,1	18,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	766	612	973	-20,1	59,0
	Werra-Meißner-Kreis	544	504	666	-7,4	32,1
Hessen	36.188	29.085	41.101	-19,6	41,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im Februar 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat Februar 2022 getan haben, verdeutlicht, dass Neuanzeigen von Kurzarbeit in hessischen Betrieben nur noch von geringer Relevanz sind. Während der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Februar 2022 in Hessen noch bei 0,42 Prozent lag, betrug dieser im Februar 2023 nur noch 0,08 Prozent. In keinem der hessischen Kreise und keiner der kreisfreien Städte hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht. Während die Auswirkungen der Pandemie auf die Nutzung von Kurzarbeit bis weit in das Jahr 2021 deutlich waren, zeigt sich aktuell kein vergleichbarer Effekt, der auf die Auswirkungen des Ukrainekrieges zurückgeführt werden könnte.

ABB.12: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2023⁴ UND IM FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.6: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2023 UND FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH

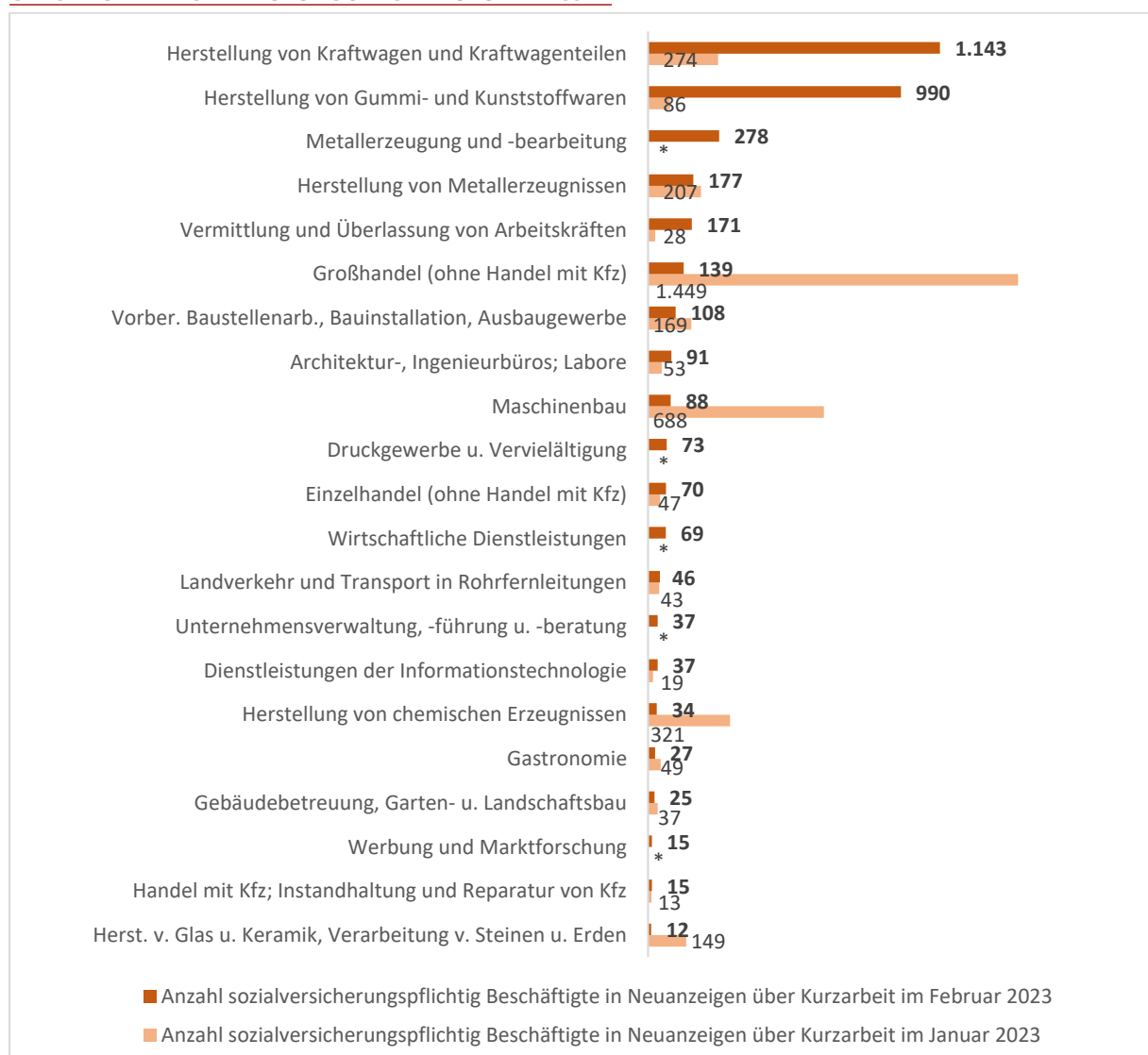
Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	Februar 2022		Februar 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Februar 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Februar 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	*	0,47	5	0,08
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	30	0,46	21	0,06
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	5	0,49	*	*
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	8	0,50	5	0,04
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	7	0,27	7	0,07
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	3	0,36	6	0,06
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	10	0,36	6	0,07
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	9	0,25	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	21	0,44	35	0,23
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	6	0,28	4	0,04
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	7	0,26	6	0,17
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	10	0,27	8	0,06
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	7	0,40	*	*
	Wetteraukreis	11.346	11.382	18	0,40	7	0,06
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	4	0,39	12	0,12
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	9	0,46	11	0,12
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	20	0,40	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	5	0,46	10	0,12
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	4	0,66	3	0,08
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	7	0,85	8	0,10
	Kreis Fulda	8.184	8.249	13	0,59	11	0,13
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	*	0,25	*	*
	Kreis Kassel	7.432	7.389	10	0,42	13	0,18
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	7	0,52	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	8	0,42	7	0,12
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	3	0,41	4	0,11
Hessen	237.150	237.801	234	0,42	198	0,08	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im Februar 2023 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat Januar 2023 eine teils veränderte Inanspruchnahme von Kurzarbeit in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen. Die höchsten Zahlen an Personen in neuen Anzeigen über Kurzarbeit verzeichnete im Februar 2023 die „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“. Daneben finden sich höhere Zahlen in den Wirtschaftszweigen „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“, „Metallerzeugung und -bearbeitung“ sowie „Herstellung von Metall-erzeugnissen“. Dabei handelt es sich um energieintensive Wirtschaftszweige der hessischen Industrie, die von hohen Energiekosten und/oder dem Strukturwandel im Automotive- und Zuliefererbereich besonders stark betroffen sind. Demgegenüber befinden sich nur wenige Beschäftigte aus dem Bereich der (personenbezogenen) Dienstleistungen in Neuanzeigen über Kurzarbeit. Insgesamt bleibt die Zahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit weiterhin gering.

ABB.13: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH VON FEBRUAR⁵ 2023 ZU JANUAR 2023 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR UND JANUAR 2023 SOWIE DEZEMBER 2022 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Anzeigen über Kurzarbeit		
	Dezember 2022	Januar 2023	Februar 2023
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2585	274	1143
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	506	86	990
Metallerzeugung und -bearbeitung	*	*	278
Herstellung von Metallerzeugnissen	354	207	177
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	588	28	171
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	219	1449	139
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	131	169	108
Architektur- und Ingenieurbüros; Labore	33	53	91
Maschinenbau	158	688	88
Druckgewerbe und Vervielfältigung	119	*	73
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	49	47	70
Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	57	*	69
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	36	43	46
Dienstleistungen der Informationstechnologie	*	19	37
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	17	*	37
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	*	321	34
Gastronomie	72	49	27
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	50	37	25
Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	28	13	15
Werbung und Marktforschung	36	*	15
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	*	149	12

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.